

Hauskirche – Pfingsten

Kreuzzeichen

Was ist das für ein Geist, der an Pfingsten auf die Kirche herabgekommen ist? Es ist der Geist Gottes - der lebendig macht, - der uns zu Propheten macht, - der Träume und Visionen schenkt, - der sich unserer Schwachheit annimmt, - der den Durst der Menschen stillt, - der uns zu einem Leben in Liebe, Frieden und Gemeinschaft führen will, - der uns Freude und Klarheit sowie Verständnis, Barmherzigkeit und Begeisterung schenkt.



Welche ein GESCHENK ist dieser Heilige Geist, der auf uns herabgekommen ist! So wollen wir voller Freude darum beten, dass wir wachsam sind, wohin der Geist uns führen will, und dass wir auch in den Stunden der Dunkelheit und Hoffnungslosigkeit durchhalten können, um unseren Weg zu Ende gehen zu können.

Vergebungsbitte

Gott, durch die Kraft des Heiligen Geistes schenke uns dein Erbarmen, befreie uns von unserer Schuld und Sünde und lass uns eins werden mit dir und den Menschen. Amen.

Tagesgebet

Großer Gott, der Geist deines Sohnes will unser Leben und unsere Kirche prägen. Öffne uns für sein Wirken und lass immer wieder Pfingsten werden unter uns. Durch Christus, unseren Herrn.

Aus dem Evangelium nach Johannes

Joh 14, 15-21

Jesus haucht seine Freunde an,
damit seine Freunde die Kraft von Gott bekommen.
Jesus war von den Toten auferstanden.

Aber seine Freunde konnten immer noch nicht richtig glauben,
dass Jesus lebt.

8 Tage nach Ostern waren die Freunde von Jesus zusammen.
Die Freunde hatten immer noch Angst.
Weil die Soldaten und Politiker Jesus umgebracht hatten.
Die Freunde schlossen alle Türen ab.

Plötzlich kam Jesus.
Jesus stellte sich mitten unter seine Freunde.
Jesus sagte zu seinen Freunden:
Friede soll mit euch sein.

Dann zeigte Jesus den Freunden seine Hände.
Und Jesus zeigte seine Herz-Seite.
Die Freunde konnten die Verletzungen von der Kreuzigung sehen.
Da freuten sich die Freunde.
Weil es Jesus wirklich war.

Jesus sagte noch einmal:
Friede soll mit euch sein.
Mein Vater hat mich zu den Menschen geschickt.
Damit ich den Menschen von Gott erzähle.
Jetzt schicke ich euch genauso zu den Menschen.
Wie das mein Vater bei mir gemacht hat.

Jesus hauchte die Freunde an.
Dazu sagte Jesus:

Das ist der Atem von Gott.
Das ist die Kraft von Gott.
Die Kraft von Gott ist der
Heilige Geist.
Ihr bekommt den Heiligen
Geist.
Mit dieser Kraft könnt ihr den
Menschen die Sünden
vergeben.
Bringt Frieden zu den Menschen.





Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum Pfingstsonntag, Joh 20, 19 - 23

Betrachtung

Für Kinder

Stell dir vor es ist Winter und du kommst mit eiskalten Händen nach Hause, weil du deine Handschuhe vergessen hast. Mama oder Papa nehmen deine Hände und pusten oder hauchen sie an bis sie wieder warm sind. Du spürst, wie das Leben in die Hände zurückkehrt. Oder du bist gefallen und hast dir das Knie aufgeschlagen. Mama oder Papa reinigen die Wunde und pusten darüber: es tut schon nicht mehr so weh. Die Freunde Jesu, seine Jünger, machen eine ähnliche Erfahrung. Nach seinem Tod saßen sie ängstlich zusammen: Würden sie – wie Jesus – an die römischen Behörden ausgeliefert werden und als politische Verräter sterben müssen? Vorsichtshalber halten sie die Türen verschlossen. Jesus haucht seine Freunde an, heißt es dann im heutigen Bibeltext. Er, den sie für tot hielten und dessen Botschaft von einem friedlichen Leben auf Erden für alle Menschen wohl nicht mehr machbar schien, er kommt zu ihnen. Er haucht sie an, schenkt ihnen neuen Lebensatem. Sie spüren, wie der Mut in sie zurückkehrt. Sie verstehen: wir müssen die Botschaft Jesu weiter

leben und weiter sagen: Kranke heilen, Traurige trösten, für Gerechtigkeit in der Welt eintreten. Darum öffnen sie die Türen, gehen hinaus in alle Welt!

(Efi Goebel)

<https://www.youtube.com/watch?v=8v-DB1TvPQQ>

(für die Kinder)

Für Erwachsene

An Pfingsten gingen endlich die Türen auf. Hinaus aus den schützenden Mauern strömten die ersten Christen, die begriffen hatten, dass Glaube keine Privatangelegenheit ist. Denn wer von Gottes grenzenloser Liebe zu jedem Menschen gehört hat und sich darüber freut, kann unmöglich davon schweigen, sondern will, dass sich auch andere Menschen darüber freuen. Dazu sind wir gesendet: weiterzusagen, dass wir alle ohne Ausnahme in Gottes Liebe unüberbietbar geborgen sind. Wer die Gewissheit hat, dass Gott sein ständiger, treuer Begleiter ist, der erfährt, dass sogar die schlimmsten Ängste beherrschbar werden. Nicht dass man gar keine Angst im Leben mehr hätte, aber die Gegenwart Gottes ist die stärkere Kraft. Das hatten die Jünger endlich begriffen, und darum öffneten sie endlich die verschlossenen Türen.

(Diakon Dr. Andreas Bell)

Meditation

Die Botschaft Jesus muss Kreise ziehen, die Liebe muss weiter getragen werden. Wir haben sie nicht nur für uns empfangen, wir müssen sie zu den Menschen bringen – durch unser Leben, durch unsere Worte. Hilf uns, Heiliger Geist, dass wir gute Botschafter der Liebe Christi sind, dass wir die Menschen im Blick haben, dass wir aufmerksam sind für alle Not. Bleibe bei uns, Heiliger Geist, wie die Kraft spendende Sonne über unserem Tun.

Schlussgebet

Herr, unser Gott, du hast uns mit dem Brot des Himmels gestärkt. Erfülle uns mit der Freude des Heiligen Geistes. Durchdringe unser Innerstes und erneuere so deine Kirche, damit deine heilbringende Botschaft allen Menschen zu Teil wird. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

(Texte entnommen aus: Laacher Messbuch; Gottes Wort im Kirchenjahr; Gottesdienste Vorbereiten; Messvorbereitungen von Pfr. Bruno Layer; Pfr. Dr. Georg Pauser; Redemptoristen, Bilder und Texte Bistum Köln)

Kreuzzeichen

Schlusslied – „Feuer und Flamme...“

Feuer und Flamme, lebendiges Licht

(GL 842)

T/M: Andrew Schützle, 2003

D G D G D Hm A⁷
Feu-er und Flam-me, le-ben-di-ger Licht, komm, Heil-ger Geist, der die Nacht durch-bricht!

3 D G D G D Em A D (H⁷)
Feu-er und Flam-me, ver-bor-gen und stark, du bist bei uns, was auch kom-men mag.

9 E A E A E F# H⁷
Feu-er und Flam-me, le-ben-di-ger Licht, komm, Heil-ger Geist, der die Nacht durch-bricht!

13 E A E A E A H⁷ E E
Feu-er und Flam-me, leuch-tend und stark, du bist bei uns, was auch kom-men mag. 1. Wie ein
2. Wie der
3. Wir-me

16 H⁷ E H⁷ Em
Feu-er in der Nacht, wie ein Hirn bei sei-ner Her-de wacht, wie das
Quel-le bel-les Lied, wie der blind Ge-bor-ne glau-beod sieht, wie der
du, was kalt und hart, lö-se, was ver-kränkt in sich er-starrt, bei-le

22 D G C D
Mor-gen-licht am Ho-ri-zont, wie ein Freund zum Freun-de kommt. Wie die
Lah-me vor Freu-de springt und der Steam-me Hym-nen singt. Du, der
du, wo Krank-heit quält, len-ke, was den Weg ver-fehlt. Oh-ne

26 Bb F C F
Brü-cke ü-bern Fluss, wie des Win-des des zar-ter Kuss, wie der
Frie-de des mur-im-Stein, du der Trös-ter in der Zeit, du, der
dein le-ben-dig Wehn kann im Men-schen nichts be-steht, kann nichts

30 E Am G D (D D⁹ D) A (A A⁷ A)
Frie-de den Gott ver-beißt, so bist du, o Heil-ger Geist. _____
Sturm, der uns be-freit, komm he-rab, o Heil-ger Geist. _____
dei-nem Wir-ken dienst-bar sein. Heil-ger Geist,kehr bei uns ein! _____